



Katholische Kirchengemeinde St. Andreas Cloppenburg

Gottesdienste in der Pfarrei St. Andreas Cloppenburg ab dem 07.05.2020

(Stand 07.05.2020)

Vorbemerkung: Die Pfarrei St. Andreas Cloppenburg hat die Möglichkeit, ab dem 07.05.2020 mit den Gottesdiensten zu beginnen. Wir werden am 06.05.20 eine Meldung veröffentlichen, dass wir ab dem 07.05. mit den Gottesdiensten beginnen

Neustart der Gottesdienste: Nicht in der Krankenhaus-Kapelle und nicht im Piusstift. Die Marienkapelle bleibt aufgrund ihrer geringen Größe geschlossen.

Als öffentlicher „Probelauf“ wird mit drei Hl. Messen in St. Andreas begonnen:

Do, 07.05.2020	8.15 Uhr (Pfr. Strickmann)
Fr, 08.05.2020	8.15 Uhr (Kpl. Bohne)
Sa, 09.05.2020	8.15 Uhr (Pfr. Datham)

Änderung sonntags: 8.00 Uhr in St. Andreas (Die Kirche muss nach der ersten Messe gut zu lüften sein)

Schon bei diesen Gottesdiensten steht am Eingang ein erklärendes Begrüßungsschild und die freigegebenen Sitzpositionen sind gekennzeichnet.

Helfer werden in den Sonntagsgottesdiensten (mit Vorabendmessen) je zu zweit anwesend sein.

Für die beiden Kirchen gilt folgendes **Hygienekonzept**:

- Es werden Sitzplätze im Abstand von gut 1,5 Metern gekennzeichnet. Das ergibt für
St. Andreas: 45 Sitzpositionen
St. Augustinus: 50
St. Bernhard: 50
St. Josef: 55
- Es wird je eine Tür als Eingangstür gekennzeichnet sein:
St. Andreas: Turmtür (Automatik)
St. Augustinus: Tür zur Bahnhofstraße steht offen
St. Bernhard: Tür zur Pappelallee steht offen
St. Josef: Tür zum Bült steht offen
Nur diese Türen sind zum Betreten möglich, da pro Kirche ein Desinfektionsständer bereitsteht.
Die anderen Türen sind vor den Gottesdiensten verschlossen.

Diese werden von den Küster*innen kurz nach Beginn des Gottesdienstes aufgeschlossen (Fluchtmöglichkeit).

Die Kirche kann nach dem Gottesdienst durch alle Türen verlassen werden.

- Es gibt je zwei Helfer*innen:
Einer steht am Eingang, um zu zählen, die Handdesinfektion zu überwachen und auf den gebotenen Abstand zu achten.
Der zweite Helfer*in ist im Kirchenschiff, um bei der „Platzwahl“ zu helfen.
Wenn die Plätze vergeben sind, wird die Kirche geschlossen. Nachfolgende Gäste werden auf weitere Gottesdienste hingewiesen.
Die angegebene Anzahl von Sitzpositionen ist verbindlich.
- Familien, die in einem Haushalt leben, oder Ehepaare können zusammensitzen und nehmen eine Sitzposition ein.
- Die Helfer*in (tragen ein Erkennungsschild) nehmen das Hausrecht in den Kirchen und Sakristeien wahr. Sie haben das Recht, notfalls auch energische Ansagen zu machen. Wenn z.B. jemand einen falschen Platz einnimmt, kann der Gottesdienst nicht beginnen, ehe die Person sich umgesetzt hat. Im extremen Fall wird jemand der Kirche verwiesen.
- Am Eingang sind die Hände zu desinfizieren.
- Es wird empfohlen, eine Schutzmaske zu tragen (eine Pflicht besteht nicht)
- Es liegen keine Gotteslobe aus. Gesang findet nicht statt, sonst müsste der Abstand auf ca. 4,0 Meter erhöht werden.
- Zu Beginn einer jeden Messe gibt es eine Ansage zum Hygienekonzept (z.B. Hust- und Nieshygiene. Bitte immer Abstand halten. Kommunion geschieht ohne Kontakt und Nähe ...).
- Die Weihwasserbecken sind geleert.
- Der Orgelboden ist für die Öffentlichkeit gesperrt (der Aufgang verschlossen).
- Sitzordnung im Altarraum: Abstand von mind. 1,5 Metern.
Max. zwei Messdiener*innen.
Für jeden Gottesdienst sollte ein Lektor*in anwesend sein. Sonntags ein Kommunionhelfer*in.
- St. Andreas 8.00 Uhr + 10.00 Uhr zwei unterschiedliche Lektionare / Messbücher
- Alle Akteure gehen in zwei Metern Abstand.
- Kein Altarkuss.
- Es werden pro Messe maximal zwei Messdiener aufgestellt. Ihre einzige Aufgabe ist die Gabenbereitung (inkl. Schellen und Gong). Kein Kollektengang.
- Das Lektionar liegt aufgeschlagen auf dem Ambo. Auf das Evangeliar wird verzichtet, so dass der Priester oder Diakon nur im Lektionar umblättern muss. Das Evangelium wird nicht geküsst.
- Der Kelch und die Hostienschale sind dauerhaft mit je einer Palla abgedeckt. Auch das Ziborium, welches gegebenenfalls aus dem Tabernakel geholt wird, bleibt mit dem Deckel geschlossen.
- Das Sanctus-Gebet wird mit allen gesprochen.
- Der Friedensgruß erfolgt ohne Körperkontakt.
- Vor der Kommunionsspendung desinfizieren die Spender*in die Hände. Das Desinfektionsmittel steht neben dem Altar auf einem gut sichtbaren Tisch.

- Kommunionsspendung: Die Gottesdienstbesuch*innen treten einzeln, in gebührendem Abstand zur Kommunionsspendung. Kelch und Mundkommunion sind nicht erlaubt. Die Spendeformel wird vor der Spendung gemeinsam mit allen gesprochen. Zum Empfangen der Kommunion sind die Arme ausgestreckt zu halten.
- Kinder werden nicht mit Berührung gesegnet. Eltern können aber ihre Kinder zur Kommunion mitnehmen und sie segnen lassen.
- Der Priester beginnt mit der Kommunion. Danach stellt er das Ziborium auf den Altar (in St. Augustinus/Bernhard/Josef durch Kommunionhelfer*innen). Dann erfolgt die Handdesinfektion für den Priester. Wenn der Helfer*in kommuniziert hat, desinfiziert er/sie sich die Hände (während dessen Orgelspiel). Nun beginnt die allg. Kommunionsspendung.
- Die Kollektenkörbe werden nicht durch die Reihen gegeben, sondern stehen an den Ausgängen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass ein Zusammenstehen auf dem Kirchplatz nicht möglich ist.
- Nach jeder Messe wird die Kirche gut gelüftet. Evtl. stellen die Küster*innen zum Auszug alle Türen sperrangelweit auf.
- Die Messdienergewänder werden häufig gewaschen. Als Messdiener*innen werden bevorzugt Geschwister aufgestellt.
- Die Priester ziehen immer nur die je eigene Albe und das je gleiche Messgewand an.
- Die Küster*innen sorgen im Rahmen des Möglichen für Flächendesinfektion. Sie bekommen Einmalhandschuhe gestellt.
- Bei der Befüllung der Hostienschalen in der Sakristei haben die Küster*in Mundschutz + Handschuhe zu tragen.
- Die Grundzüge des Hygienekonzeptes werden im Vorfeld in den Medien veröffentlicht und auch mündlich immer wieder genannt.

Weitere Informationen

- Taufen sind nur als Einzeltaufe möglich.
- Das Sakrament der Versöhnung wird in der Marienkapelle gespendet: Großer Sitzabstand. Nur ein Poenitent (Beichtender) betritt die Kapelle.
- Auch andere Gottesdienste (Hochzeiten etc.) sind im Rahmen der o.a. Richtlinien möglich.